

Aktiv für Ihre Vorsorge
Jahresbericht

2012
2013
2014
2015



Pensionskassen in Österreich.

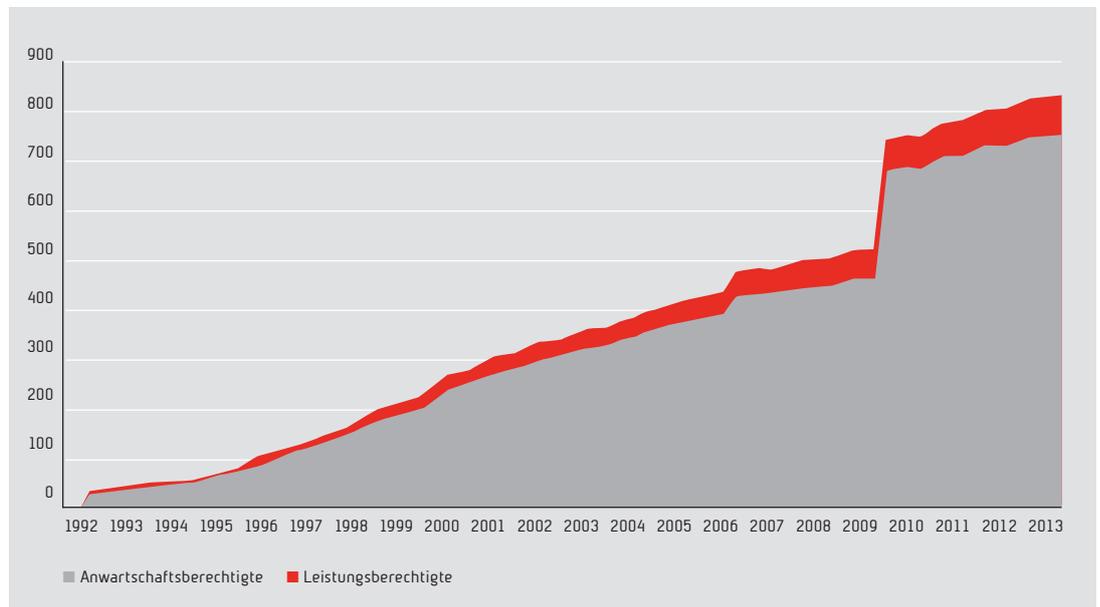
Beständiges Wachstum der Anzahl der Begünstigten.

In Österreich verwalten acht betriebliche und acht überbetriebliche Pensionskassen die Guthaben von 835.000 Personen. Rund 10 % davon, also ca. 80.000, beziehen bereits eine Zusatzpension. Die meisten Begünstigten sind noch in der Ansparphase.

Quelle: FMA-Bericht, 4. Quartal 2013

Entwicklung der Anzahl der Begünstigten (in Tausend)

Eine weiterhin steigende Anzahl an Begünstigten kann sich auf das sprichwörtliche „Sahnehäubchen am Kaffee“ – eine Zusatzpension – im Zuge der Pension freuen.



Erfolg erzeugt Erfolg,
wie Geld das Geld.

Nicolas Chamfort (1741-1790)

Im letzten Jahr hat sich die Anzahl der Begünstigten weiterhin erhöht. Auch das Wachstum der Anzahl der Begünstigten der Bundespensionskasse hat zu dieser Steigerung beigetragen.

Trotz der wechselhaften Lage an den Finanzmärkten stieg das Vermögen aller Pensionskassen bis Jahresende 2013 auf 17,4 Milliarden Euro; 2012 waren es noch 16,2 Milliarden Euro.

Quelle: FMA-Bericht, 4. Quartal 2013

Die Bundespensionskasse: Zahlen & Fakten.

Das Geschäftsjahr 2013 auf einen Blick.

Aktuell sind mehr als 216.655 Begünstigte bei der Bundespensionskasse, die damit die größte betriebliche Pensionskasse und zweitgrößte Pensionskasse Österreichs ist. Die Bundespensionskasse befindet sich zu 100% im Eigentum der Republik Österreich und ist auf die Verwaltung der Zusatzpension von DienstnehmerInnen des Bundes, von LandeslehrerInnen und von DienstnehmerInnen in ausgegliederten Einrichtungen des Bundes spezialisiert.

Die Bundespensionskasse wächst weiter.

Kennzahlen per 31. 12. 2013

| | |
|---|------------------|
| Bilanzsumme der Bundespensionskasse | 512,77 Mio. Euro |
| Bilanzsumme der Veranlagungs- und Risikogemeinschaften | 484,97 Mio. Euro |
| Pensionskapital (= Deckungsrückstellung) der Begünstigten | 451,99 Mio. Euro |
| Sicherheitsreserve (= Schwankungsrückstellung) | 31,89 Mio. Euro |
| Reserve für Verwaltungsaufwendungen nach Pensionsbeginn | 19,11 Mio. Euro |
| Grundkapital (Nennbetrag) | 10,25 Mio. Euro |
| Bilanzgewinn | 0,01 Mio. Euro |
| Beiträge 2013 | 74,99 Mio. Euro |
| Leistungen 2013 (Unverfallbarkeitsbeträge, Abfindungen, Pensionen) | 8,50 Mio. Euro |
| Anzahl der PensionistInnen (Leistungsberechtigte) | 70 |
| Anzahl der Begünstigten (= Anwartschafts- und Leistungsberechtigte) | 216.655 |

Zwischen Wichtigem und Unwichtigem zu unterscheiden, bildet das Geheimnis jeden Erfolgs.

Cyril N. Parkinson (1909–1993)

Die Position des Vorstandes der Bundespensionskasse bekleiden bereits seit mehreren Jahren Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker und Mag. Marcus Klug. Unterstützt werden sie durch vier MitarbeiterInnen.

Die Verwaltung eines so großen Bestands gelingt der Bundespensionskasse seit vielen Jahren mit einem kleinen Team, insbesondere weil

- die Verwaltung unserer Pensionsvorsorge bewusst einheitlich (und damit äußerst kostengünstig) gestaltet ist,
- wir einige Aufgaben auf spezialisierte Unternehmen auslagern und
- wir uns permanent um Verwaltungs-optimierungen kümmern.



Foto: Tiber Rauch

Mag. Dr. Johannes Ziegelbecker, Mag. Marcus Klug

Veranlagung der Bundespensionskasse.

Einfach profitieren.

Die Weltwirtschaft hat sich weiter konsolidiert, wobei jedoch das Bruttoinlandsprodukt in Ländern der Eurozone mit hohen Haushaltsdefiziten schrumpfte.

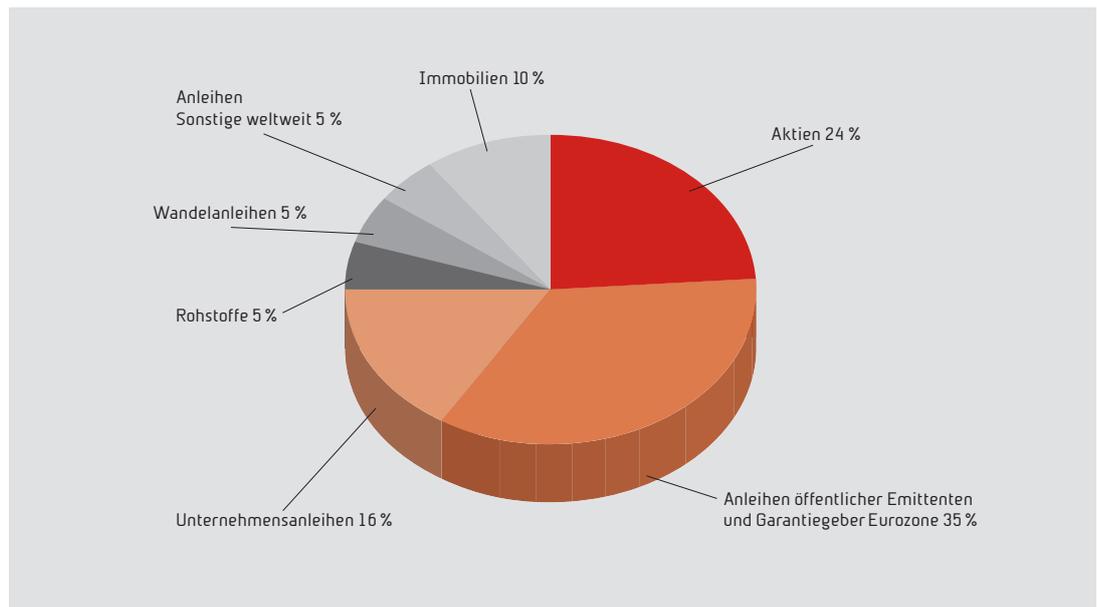
**Wer Zukunft gestalten will,
achtet die Vergangenheit.**

Peter Amendt (*1944)

Das Jahr 2013 war von einer Erholung der Kapitalmärkte in den Peripherieländern geprägt, da der wirtschaftliche Abschwung zum Stillstand kam. Die Aktienmärkte in den Industrieländern verzeichneten hohe Kursgewinne und erreichten historische Höchststände, während die Renditen erstklassiger Bonitäten sich weiterhin auf tiefen Niveaus bewegten.

Die Geldpolitik der wichtigsten Zentralbanken blieb weiterhin sehr expansiv, führte aber zu keiner wesentlichen Erholung der Konjunktur. Die Kurse von Kapitalanlagen mit höherem Risiko konnten jedoch stark davon profitieren.

Strategischer Veranlagungsmix



Die Gewichtung des strategischen Veranlagungsmix (=Benchmark) in den einzelnen Anlageklassen bildet die langfristige Basis für die Kapitalmarktveranlagung der Bundespensionskasse. Die Gesellschaft veranlagt dabei in Einzeltitel und Fonds.

**Vorsicht ist besser
als Nachsicht.**

Ovid (43 v. Chr. - 17 n. Chr.)

Die konservative Vermögensverwaltung der Bundespensionskasse kann vom strategischen Veranlagungsmix in einem im Vorhinein definierten Ausmaß taktisch abweichen.

Langfristig stabiles Wachstum.

Pensionskassen entwickeln sich weiterhin gut.

Wertentwicklung der Veranlagung der Bundespensionskasse seit Gründung im Vergleich



Die vorsichtige, konservative Veranlagung der Bundespensionskasse hat sich seit Jahren bestens bewährt.

Veranlagungserfolg der Bundespensionskasse (per 31. 12. 2013)

| 2013 | 3 Jahre p. a. | 5 Jahre p. a. | 10 Jahre p. a. |
|-------|---------------|---------------|----------------|
| 3,9 % | 4,0 % | 6,3 % | 3,5 % |

Nachhaltigkeit und langfristige Perspektive spielen in der Veranlagung der Bundespensionskasse zentrale Rollen

Die Bundespensionskasse ist in ihrer Veranlagung bestrebt, ethischen, sozialen und ökologischen Kriterien Rechnung zu tragen.

Die Bundespensionskasse orientiert sich dabei an den UN PRI (United Nations-supported Principles for Responsible Investment). Diese Prinzipien zielen darauf ab, ein – auf die Umwelt sowie auf ethische und soziale Faktoren bezogenes – nachhaltiges Portfolio zu managen.



Wir sollten das Leben verlassen wie ein Bankett: weder durstig noch betrunken.

Aristoteles (384–322 v. Chr.)

Ausblick 2014

Für das Jahr 2014 erwartet die Bundespensionskasse wie für 2013 ein globales Wirtschaftswachstum von rund 3%. Dieses wird vor allem von den Schwellenländern und den USA getragen. Aufgrund der hohen Gesamtverschuldung der Mitgliedstaaten der Eurozone und der damit verbundenen Sparmaßnahmen und Steuererhöhungen wird in der Europäischen Union mit wenig oder keinem Wachstum gerechnet. Die Zentralbanken werden die Leitzinsen auf dem historisch niedrigen Niveau halten.

Das Wichtigste an der Zukunft ist die Zeit davor.

Ernst Ferstl (*1955)

Wir erwarten stabile Risikoprämien für Anlagen in der Eurozone und sehen weiterhin niedrige Renditen für Schuldner guter Bonität. Bei den Unternehmensanleihen erwarten wir eine stabile Entwicklung und bleiben daher übergewichtet. Zur weiteren Diversifikation erhöhen wir die Veranlagung in Immobilien.

Risikomanagement.

Wir managen Risiken, um Chancen ergreifen zu können.

Das Risikomanagement der Bundespensionskasse verfolgt das Ziel, die übernommenen und eigenen Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu beurteilen und zu steuern. Im Wesentlichen wird angestrebt, sowohl die Funktionsfähigkeit der Pensionskasse selbst als auch das Vertrauen in deren Leistungsfähigkeit hinreichend abzusichern.

„Wenn man Angeln gehen will, geht man das Risiko ein, den Wurm zu verlieren.“

Mundart

Um das **Kapitalveranlagungsrisiko** gut zu managen, erfolgt die Kapitalveranlagung unter Bedachtnahme auf das angestrebte Risiko- und Renditeprofil und unter Einhaltung der internen Risikolimits bzw. gesetzlichen Vorschriften.

Das **versicherungstechnische Risiko** ergibt sich insbesondere durch die Abweichung der tatsächlich eintretenden Leistungsfälle und der Dauer der tatsächlichen Leistungserbringung von den in den Berechnungen unterstellten Annahmen (Rechnungsgrundlagen). Daher werden die Rechnungsgrundlagen regelmäßig von erfahrenen ExpertInnen überprüft und bei Bedarf angepasst.

Das größte Risiko auf Erden laufen die Menschen, die nie das kleinste Risiko eingehen wollen.

Bertrand Russell (1872-1970)

Zur Risikoreduktion ist die Bundespensionskasse bestrebt, durch eine **Sicherheitsreserve (= Schwankungsrückstellung)** für eine Abfederung von Ergebnisschwankungen zu sorgen und so eine kontinuierlichere Entwicklung des Pensionskapitals zu erreichen. Per Jahresende 2013 betrug diese Sicherheitsreserve der Begünstigten in Abhängigkeit von der zugeordneten Gruppe in der Veranlagungs- und Risikogemeinschaft (= Schwankungsrückstellungsgruppe) zwischen 0% und 16,3% und im Durchschnitt 7,1% des Pensionskapitals.



Mehr PensionistInnen, geringere Pensionen.

Daher sorgen vorausschauende Köpfe vor.

Anteil der PensionistInnen steigt

Die Zeitspanne, welche die ÖsterreicherInnen im Ruhestand verbringen, hat sich seit 1970 stark verlängert. Während es 1970 noch elf Jahre waren, sind es heute schon 25 Jahre. Die ÖsterreicherInnen gehen heute früher in Pension, sie werden aber vor allem deutlich älter.*

Es kommt nicht darauf an, die Zukunft vorauszusagen, sondern darauf, auf die Zukunft vorbereitet zu sein.

Perikles (um 500-429 v. Chr.)

Veränderung des Verhältnisses zwischen Ausbildung, Arbeit und Ruhestand



*Quelle: Broschüre „gut versichert“ des Österreichischen Gesellschafts- und Wirtschaftsmuseums, hergestellt im Auftrag des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, aktualisierte Auflage 2012

Vorsorgen durch Eigenbeiträge zahlt sich aus

Ergänzend zur Zusatzpension des Dienstgebers können alle Begünstigten der Bundespensionskasse freiwillig ihre Pension erhöhen. Es gibt zahlreiche Gründe, die dafür sprechen:

Später ist zu spät.

Peter Altenberg (1859-1919)



Sie können mit Eigenbeiträgen zur Erhöhung Ihrer Zusatzpension jederzeit leicht starten, unser Servicecenter berät Sie gerne:

Kontakt Servicecenter

Traungasse 14-16
1030 Wien
Tel.: +43 (1) 503 07 41-1990
Fax: +43 (1) 503 07 41-1955
servicecenter@bundespensionskasse.at
www.bundespensionskasse.at

Mo. bis Do. von 9 bis 16 Uhr
Fr. von 9 bis 14 Uhr

| | | | | | | | | |
|-------|-----|----------|----|-------|-----|-----------|-------|-----|
| 00001 | 10 | | | 00007 | 90 | | 00002 | 20 |
| 00002 | 20 | 01000010 | 91 | 00008 | 100 | | 00003 | 30 |
| 00003 | 30 | | | 00009 | 120 | Jänner | 00004 | 40 |
| 00004 | 40 | 01000011 | 92 | 00010 | 130 | | 00005 | 50 |
| 00005 | 50 | | | 00011 | 140 | Februar | 00006 | 60 |
| 00006 | 60 | 01000100 | 93 | 00012 | 150 | | 00007 | 70 |
| 00007 | 70 | | | 00013 | 160 | März | 00008 | 80 |
| 00008 | 80 | 01000101 | 94 | 00014 | 170 | | 00009 | 90 |
| 00009 | 90 | | | 00015 | 180 | April | 00010 | 100 |
| 00010 | 100 | 01000110 | 95 | 00016 | 190 | | 00011 | 120 |
| 00011 | 120 | | | 00017 | 200 | Mai | 00012 | 130 |
| 00012 | 130 | 01000111 | 96 | 00018 | 210 | | 00013 | 140 |
| 00013 | 140 | | | 00019 | 220 | Juni | 00014 | 150 |
| 00014 | 150 | 01001000 | 97 | 00020 | 230 | | 00015 | 160 |
| 00015 | 160 | | | | | Juli | 00016 | 170 |
| 00016 | 170 | 01001001 | 98 | | | | 00017 | 180 |
| 00017 | 180 | | | | | August | 00018 | 190 |
| 00018 | 190 | 01001010 | 99 | | | | 00019 | 200 |
| 00019 | 200 | | | | | September | 00020 | 210 |
| 00020 | 210 | 01001011 | | | | | 00021 | 220 |
| 00021 | 220 | | | | | Oktober | 00022 | 230 |
| 00022 | 230 | 01001100 | | | | | 00023 | |
| 00023 | | | | | | November | 00024 | |
| 00024 | | 01001101 | | | | | 00025 | |
| 00025 | | | | | | Dezember | 00026 | |
| 00026 | | 01010000 | | | | | 00027 | |
| 00027 | | | | | | | 00028 | |
| 00028 | | 01010001 | | | | | 00029 | |
| 00029 | | | | | | | 00030 | |
| 00030 | | 01010010 | | | | | | |
| 00031 | | | | | | | | |
| 00032 | | 01010011 | | | | | | |
| 00033 | | | | | | | | |
| 00034 | | 01010100 | | | | | | |
| 00035 | | | | | | | | |
| 00036 | | 01010101 | | | | | | |
| 00037 | | | | | | | | |
| 00038 | | 01010110 | | | | | | |
| 00039 | | | | | | | | |
| 00040 | | 01010111 | | | | | | |



www.bundespensionskasse.at

IMPRESSUM: Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich: Bundespensionskasse AG, Schenkenstraße 4, 4. Stock, 1010 Wien, HG Wien, FN 189482 a DVR 1060805
 Redaktion: Mag. Alexander Hornich, Monika Waitschacher-Rellich | Gestaltung & Produktion: gugler GmbH, Melk
 Redaktionsschluss: Juni 2014. Irrtum & Druckfehler vorbehalten.



Höchster Standard für Ökoeffektivität. Weltweit einzigartig:
 Cradle-to-Cradle®-Druckprodukte innovated by gugler*.
 Sämtliche Druckkomponenten sind für den biologischen
 Kreislauf optimiert. Bindung ausgenommen.



Dieses Papier stammt aus
 nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
 und kontrollierten Quellen.
www.pefc.at

